

Die Sitzung des Wissenschaftlichen Ausschusses des Hohenzollerischen Geschichtsvereins fand dieses Jahr am 6. Februar in Sigmaringen statt. Neben den ausführlichen Berichten — Frick, Kraus, Senn — über die zahlreichen Arbeiten und Unternehmungen des Vereins, die sich sämtliche in vollem Gang befinden, wurde vor allem das neue „Jahresheft“ für 1935 festgelegt, das neben drei Fortsetzungen früherer Arbeiten einen Beitrag zur Bevölkerungsgeschichte des Unterlandes (Kraus), eine Geschichte der Herren von Rosna (Eisele), eine erstmalige Genealogie des hl. Fidelis (Frick), ein Verzeichnis der in Hechingen und Sigmaringen vorhandenen Zeitschriftenserien (Senn) und Kleineres enthalten soll. Außer diesem erhalten die Mitglieder für 1935 als Sonderdruck ein Inhaltsverzeichnis der „Mitteilungen“ 1.—63. Bd. Die Schaffung von gedruckten Inventaren erscheint dem Ausschuss auch weiterhin als absolut dringendste Aufgabe unserer Landesforschung, kann aber erfolgreich nur im Großen — etwa nach Beendigung des Denkmälerwerkes — mit öffentlichen Mitteln in Angriff genommen werden. Dennoch setzt der Verein von sich aus die Inventarisierung unserer Archive im Kleinen wenigstens fort (200 RM. bewilligt). Ebenso wird noch in diesem Jahr eine Preisauflage (100 RM.) über das Hohenzollerische Landrecht gestellt und zur Lösung auch an den Universitäten Tübingen, Freiburg und Heidelberg ausgeschrieben werden. Dem Antrag Dr. Senn's, die Schaffung einer wissenschaftlichen „Geographie und Naturkunde Hohenzollerns“ in Einzeldarstellungen sofort aufzunehmen, ihn mit der Herausgabe zu betrauen und schon 1936 einen ersten Teil davon zu veröffentlichen, wurde einstimmig angenommen (200 RM. für 1935 bewilligt). Von dem Werke soll in regelmäßigen Abständen je ein naturkundliches Teilgebiet für sich abgeschlossen erscheinen (Zoologie, Klimatologie, Geologie, Flora haben bereits eventuelle Bearbeiter gefunden), nach Möglichkeit als Sondergabe an unsere alten Mitglieder (solche seit 1934) jeweils neben dem „Jahresheft“ ausgegeben werden und so eingerichtet sein, daß die Einzelhefte zuletzt bequem in einem großen Band mit gemeinsamem Register gebunden werden können. Wir haben dann auf wissenschaftlichem Gebiet eine den württembergischen Oberamtsbeschreibungen entsprechende Gesamtdarstellung, die leider wegen des gewaltigen Zurückgebliebenseins unserer Landesgeschichte auf historischem Gebiet noch lange nicht geschaffen werden kann. Für die Vereinsbücherei

fernerhin wird wie bisher eine größere Summe ausgeworfen werden. Ueber die Vorträge des Jahres erfolgen bald nähere Angaben. Weitere Einzelheiten wird der „Tätigkeitsbericht“ im Juli enthalten.  
Dr. Senn.

### Buchanschaffungen des „Vereins für Geschichte, Kultur- und Landeskunde Hohenzollerns“ 1933/34

Dahlmann-Waiz: Quellenkunde der deutschen Geschichte (1912). — v. Arnswaldt: Handschriftenkunde für Familienforscher (1925). — Bretholz: Lateinische Paläographie (1926). — Capelli: Lexicon Abbreviaturarum (1928). — Grotfend: Taschenbuch der Zeitrechnung (1928). — Hildebrand: Wappensibel (1922). — v. Berchem: Siegel (1923). — Wecken: Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung (1930). — v. Jsenburg: Einführung in die Familienkunde (1934). — Reinath: Württembergisches Flurnamenbüchlein (1926). — Bauer: Gau und Grafschaft in Schwaben (1927). — Ernst: Mittelfreie. Ein Beitrag zur schwäb. Standesgeschichte (1920). — Ernst: Die Entstehung des niederen Adels (1916). — Schäfer: Deutsche Ritter und Edelknechte in Italien (3 Bde.). — Geschichte der Freiherrn von Bodmann, Urkundenbuch (1894). — Das Habsburgische Urbar 1894/1904, 3 Bde.). — Urkunden und Akten des Württembergischen Haus- und Staatsarchivs 1301—1500 (1916/1930, 2 Bde.). — Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg 1050—1515 (1900/15 4 Bde.). — Mitteilungen aus dem Fürstenbergischen Archiv [1510—1617] (1894/1902, 2 Bde.). — Knapp: Neue Beiträge zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte des württ. Bauernstandes (1919, 2 Bde.). — Schulze: Hausverfassung und Hausgesetze des preuß. Königshauses (auch hoh. Fürstenhaus) (1883). — Haas: Der Rangau (Fürstenhaus) (1853). — Fester: Briefe, Aktenstücke und Regesten zur Geschichte der hoh. Thronkandidatur in Spanien (1913, 2 Bde.). — Fester: Neue Beitr. zur Gesch. der ... (wie oben) (1913). — Hesselbarth: Drei psychologische Fragen zur spanischen Thronkandidatur Leopolds v. Hoh. (1913). — Walther: Schwäbische Volkskunde (1929). — Schönleber: Das Industriegebiet der Schwäb. Alb und ihres Vorlandes (1926). — Rohler: Die Landesvermessung des Agr. Württ. (u. Hoh's.) (1858). — Die Werke sind in der „Heimatbücherei“ in Hechingen für jedermann zu entleihen.  
Dr. Senn.

## Flurnamensammlung in Hohenzollern

Manche der im Volksmund lebenden Flurnamen schwinden Jahr für Jahr, um den auf den Katasterämtern eingetragenen und oft zu Unrecht sich ausbreitenden Platz zu machen. Wer sich je mit Heimatkunde befaßt hat, weiß, wie wertvolles Kulturgut und „uralte Geschichtsurkunden“ damit unwiederbringlich verloren sind. Die jetzt noch in der Ueberlieferung gebräuchlichen und auf Karten aller Art enthaltenen Namen der Fluren, Bäche, Felsen, Berge, Höhlen, Ortsteile, Kreuze usw. zu sammeln, hat sich der Verein für Geschichte, Kultur und Landeskunde in Hohenzollern mit zu seiner Aufgabe gemacht. Schon im vorigen Jahr zeigte sich beim dieszüglichen Vortrag des württembergischen Landeskonservators Lämmle in Hechingen ein reges Interesse an unserer Sache, die z. Zt. in allen Gauen unseres Vaterlandes von öffentlicher und privater Seite gefördert wird.

Erforschung der urkundlichen Namen in alten Lager- und Grundbüchern steht gar nicht im Vordergrund! Wichtiger und weit einfacher ist vielmehr Erfragen und Festlegen der Namen auf der heutigen Markungskarte. Denn die in Archivalien stehenden Namen schwinden nicht, können aber bei allmählichem Versiegen des lebenden Ueberlieferungsstroms in späterer Zeit nicht mehr oder nur sehr schwer auf ihren Lageplatz festgestellt werden. Dies bedeutet einen ungeheuren Mangel, da viele Flurnamen überhaupt nur mit Rücksicht auf ihre Vertlichkeit verstanden oder

heimatgeschichtlich nutzbar gemacht werden. Es ist eine leichte und mit der Zeit immer reizvollere Arbeit für jedermann, die Fluren seiner Heimat oder des Aufenthaltsorts zu sammeln und so in die Denkungsweise der Volksgenossen und die reiche Vergangenheit unseres Heimatlandes einzudringen. Deutungsversuche sind keine gefordert, drängen sich aber naturgemäß auf und können in den meisten Fällen bequem an Hand der unten angegebenen wichtigsten Literatur, die auf der Heimatbücherei Hechingen vorliegt, befriedigt werden. Zur Bequemlichkeit der Sammler hat sich unser Verein mit dem württ. Landesamt für Denkmalspflege ins Benehmen gesetzt, so daß wir in der Lage sind, jedem Anleitung und vorgedruckte Namenszettel (für jeden Namen einen) zur Verfügung zu stellen. Wir mußten uns lediglich verpflichten, dem genannten Landesamt die fertig ausgefüllten Zettel zum Abschreiben zu überlassen. Mitarbeiter werden darum im ganzen Lande gesucht! Anfragen sind zu richten an Dr. E. Senn-Konstanz, Malhaus oder an den Unterzeichneten.

Literatur: 1. Buch, Oberdeutsches Flurnamenbuch, 2. Aufl. Bayreuth 1931. 2. Bollmann, Flurnamensammlung, 4. Aufl. München 1926. 3. Reinath, Württembergisches Flurnamenbüchlein, Tübg. 1926.

Joh. Adam Kraus, Vikar, Burladingen (Hohenz.).